

Markung: *Kusterdingen*

Die Flurnamen
der Markung

Kusterdingen

D.N. *Tübingen*

Gesammelt von *Ferreri R. Halber, Lestren*

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von *Ferreri R. Halber*

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volksfällige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
27	N.6 I.5 S.0 I.5	Eichert außort	N. a.	N. a.	1. im aischach 1492 ab dem aischach 1613, 1685, 1765 in Aischach N. L. 1781/35-59.	1. ab dem Weg zum Duffel 6. 11. 12.		erb = lach = Eichert. 4
28	N.0 I.5	+ Embelriese	N. a.	a.	3. 1562	1. pfl. auf dem im Felde 2. Gärten zum Aufwuchs pflegen		
29	L.6 I.5.6 II.5	Erlach oder Erlin erlach	N. a.	N. a.	1. bei den Erlichen 1409 (Kreuzkellendokument) in Erlach 1682 Syrloch, Sirolach im Erlach W. L. 1781/23 3. die Wenzelries 1490. Riedwies 1542	2. Linie Drainieren 1900 bei Straßmann im Gebiet auf Gärten pflegen		Erlich lach = Erlach
30	N.0 I.5	Erl aich	N. a.	N. a.	1. in Erla 1683	1. Licht der Pflanz im wasser. Teil der Pflanzzeit. 2. Mafordröpsel herum mit dem Linsen Lila im kleinen Abhandlung zu pflanzen, darob kein wasser hat, auch ist nicht wasser.		
31	-	+ Esch			3. Kriech 1409 v. 1492 in einer Urkunde über den Kreuzkellendokument in Kreutlingen. Der Name wird jetzt nicht mehr gebraucht, daher pfl.			
32	2	+ Feld altes.	a.		Unbekannt.			
33	S.0 I.5	im untern Feld im untern feld	a	a	1. im untern Feld W. L. 1781/41	1. Linie kleine raum.		
34	N.0 I.5	+ Viehtrieb trieb	N. a.	N. a.	1. Viehtrieb 1718	1. Grafsamer Weg, der vom Laufweg zum Grotzfeld führt 2. Kriech in seiner Fälligen Linsen Lila - Urkunde von F. W. 35	Auf diesem Weg wurde der Weg in der Miedernick gebildet.	
35	S.0 I.5	Vieracker freggr	a.	a.				
36	N.0 I.5	Vogelries vogales ries	N. a.	N. a.	1. Vogelriesen ries 1452 in der Vogelriesen 1781/42 in jung Aelton Hofgarten 1718	1. Jun Ort. Auf dem Lohes Gärten wird in der Vogelriesen 90 im Vogelriesen Vogelriesen fälliger Linsen Lila in fälliger Grotz fälliger Linsen Lila fälliger Linsen Lila bei dem Vogelriesen bei der fälliger Linsen Lila fälliger Linsen Lila In der fälliger Linsen Lila fälliger Linsen Lila	Ähnlich sind diese Vogel gab. 2	

Forstl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkskümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
37.	N.0 I,5	+ vorlai Im Klinglen so vorlehen ob dem Weg, unter dem Weg + vorlai	Mo	Mo	vorlehen in der Kling 1588 in Klinglen so vorlehen 1781/57	1. Ein mit Grab d. Blühstücken bepflanzt Stück Land an einem Fuchswald frischem Blühstücken.		
38	S.0 I,4	Forstgarten forstgards	Mo	Mo		1. Wurzelpflanzgarten, in dem das Grundstück von Forst Lage ist.		
39	S.0 I,5	Frauenöcker fraunegg	Mo	Q.	1. die Frauen wiese 1595 woll = Nummern 1492	1. Spitzboden Weg nach Frauenöcker d. die Forstgärten unter dem Fuchswald, bei dem eine frische Wiese ge- spielt. 2. Gießtuffsteinen d. die Forstgärten in Pfillingen. oder die Wiese in Pfillingen		
40	2	Frühmessenack - gut. wiese	Mo Q.		+ Frühmessenack 1685 + Frühmessenack 1492 + Frühmessenack 1685 Universitäts - Lehenhof	2. Grundstücke, die das frische Wiesenstück geschnitten		
41	S.0 I,4	Füllkastenaeker in de Füllkast	Q	Q	1. Füll Kast Acker Füll - Kast - Acker 1765/202	1. Ein Teil des Müllerswiesen, ganz am hohe Mark 3. Ein großer Müllergarten, unter dem ein Weg verläuft wird. Die Pflanzung ist sehr gut und die Wiese Müllergarten, in dem ein Weg verläuft geschnitten wird	Füllkastenaeker, d. die Füll- gärten sind, unter dem Müllergarten. In dem Weg ist die Wiese Acker. In dem Weg befindet sich auf Prinzipalstr. Müllergarten. Ausschnitt Wiese Füllkast Kümmelgarten d. die Wiese ist.	
42.	N.0 I,6	+ Feuerweg	Mo	Mo	+ Feuerweg 1603	1. Ein ein Feuerweg, der zwischen Lange Weg d. Lindenallee Namen hat		
43.	S.0 I,5	Lange Furch - Strope langfurch	Q Mo	Mo	1 Lange Furch.	1. Ein Weg seit 1894/96 von dem Langweg zum Müllergarten, nach frischer Wiese		
44	N.6 I,5	in der Gäch gecht	Wi	Mo. G.	1. Gäch wiesen auf Rausbach in der Gäch W. L. 1781/70 an dem Schnittgraben (mit frischer Wiese Namen hat) 1820	1. Die Langweg furch über die Wiese furchen ge- furcht. Müllergarten hat die Wiese. Die Wiese Wandels Gächgarten gibt ein Stück frische, haben ein grüneres Feldweg d. die Gächgarten furch, aber auf den Weg der furchen Wiese ist d. die Wiese in den Gäch d. Müllergarten - Gäch Wiese furch in furchen unter dem Weg bei der Wiese auf den Namen furch 1781/72.		St. Maria Malle?

Forst. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
6 45.	N.0 I.5	+ Gänsewiesen Gänswass	Mi	Mi	+ Gänsewiesen	1. Maß von unten Kullmarken 2. Forderfeld für Gänsewiesen an der Kullmark		
46	N.0 I.5	schwarze Gärten Ivare gold	Mi Lanf. Lanf.	Mi		1. Mägenfeld, wohl einflur für Gänsewiesen Lanf. der Kullmark. oder von Fleckwiesen?		
47.	N.0 I.5	hinten den Gärten hinter Gärten egg	a	a	1. ob den Gärten 1562 in hinteren Gärten 1765 hinteren Gärten 1781/15	1. Mägenfeld von der Gärtenmark, südlich von oben nach unten, wohl einflur für Gänsewiesen.		
48.	N.1 I.5	Gartenstraße gardenströss	Mg	Mg		1. Forderung wohl von Ost an den Gärten vorbei. Ordnung Nr. 17.		
49	N.0 I.5 I.0 I.5	Gassenacker gassenegg	a	a	1. gassenacker 1683	1. Mägenfeld am oberen Langgasse; Ordnung 23. Gasse mit Mägenfeld i. der Kullmark auf ein Hügel auf dem Langgasse oben Langgasse - Forderfeld.		
50.	I.0 I.5	lange Gassenacker langensgerda	a	a Mi	1. in Gassenacker ob der Kullmark 1765	1. Ostteil zwischen oben und unten Langgasse (Kullmarken Mark).		
51.	N.0 I.5	Georgstraße früher 1900	Mg	Mg	1. Kellers Garten weg	1. der Mg führt in Forder Gärten (Kullmarken Mark).		
52	I.0 I.5.6	unteres Gewand undores grund	a	a	1. Gewand unteres 1765.	1. Unteres Gewand ist südlich von oben; südlich südlich der Kullmarken Mark.		
53	2	+ Gisswiesen	Mi	Mi	1. gegen die Gisswiesen 1492			Mägenfeld bei einem Hügel in der Kullmark oben Gasse?
54.	N.6 I.5	im Gräten in de grebs	Ordn. teil	Ordn. teil	1. Kreeben 1588 ob dem Kreeben 1685 in Grebs 1713 im Kreeben m.L. 1781/70	1. Forderung von unten im südlichen Ostteil zwischen Gärten in Georgstraße. zwischen Joh. Walker Mark und Süd i. der Kullmark (Gräten Walker) oben ein Mägenfeld.		ist jetzt von einem neuen Feld eingegrenzt Flurstück
55	N.0 I.4.5	Greutwiese kreibris	Mi	Mi Mägen- feld	1. greut 1600 Kreibris, Kreutwies 1603 Egert greut Greutwies (Kullmarken Mark) 1718 + Gärten	1. unter der Mägenfeld, oben oben Mägen- i. der Kullmark.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
56	N.6 S.6 I.4.	Großholzu großholzwald	Ne	Ne	1. großholze 1492 groß Holz 1595 3 + Nöckel + Belentzen Welt 1718	2. Dürre Wald sollen die Aufzucht der Bäume mit für nirgends Leberfüßen Mäusen bei zu einem Ende von fallen würden, aber für denselben abgefallen sind (unvollständige Aufzucht)		
57	?	+ Hackweg	Ne	Ne	3. Hackweg 1683	2. Punkt in Karte bei Aufzucht der Bäume		
58.	S.6. I.5	Häuslesacker hausleseggr	A.	A.	1. in Ländchen ob dem Nöckelweg	2. Man sieht nicht, dass diese Namen bekannt sind ist nicht bekannt. Man sieht aber ein Stück, in Muffen		
59	S.6 I.5	+ Hagenacker hageneggr	A.	A.	1. Hagenacker oder in der Breite 1765	1. Das war ein Hagen was jetzt Hagen heißt hier da Breite unbekannt liegt. Müllberg 1. oder für die Hagen 2. Hagen		
60	S.6 I.5	Jenseit Hagen jenseit hags	A.	A.	1. ist ein Feld 1542 ob dem Nöckelweg.	1. die Aufzucht der Bäume war offenbar durch die Fahrt durch den Nöckelweg. Jetzt ist dieser Feld hageneggr		
60	S.6 I.5	im Hagen hags	A.	A.	1. hage, hagen 1409, 1492 im hags, ob dem hags 1603 im hagen 1597/75 K.B. durch die sogenannte Deck 1781, 75 im Hagen 1781, 51 Spittelgut.			
61	S.6 I.6	+ Hagenbuchen hagenbuchen	L.	L.	1. bei den Hagenbuchen 1409 hagenbuchen Steig = gemein. Buchen 1492 Hagenbuchen Steig, Weg 1492	1. hagen am Weg nach Mönchen soll ein Nöckel sein am andern Ende S. 17. 18.		
62	N.6 I.5	+ in der alten Halde halde	Selb Münch	Löwen stein	1. in der alten Halde 1593/4	1. Punkt von Mönchenberg ob dem i. untern Feld (durch den Feldweg) 2. Man sieht nicht, dass diese Namen bekannt sind ist nicht bekannt.		
63	N.6 I.5	in der Halde halde	Mün berg	Löwen stein	1. in der Halde 1683. 1765. 1781/20	1. von Mönchenberg, in der Halde, auf der Allgemein ist der Name Mönchenberg, jetzt Mönchen 2. Punkt Mönchenberg, der jetzt Mönchen, jetzt Löwenstein		
64	N.6 I.5	+ Neue Halde halde	Mün berg	Löwen stein	1. in neuer Halde 1596.	1. die Halde ist jetzt der Mönchenberg Hagen. 2. Man sieht nicht, dass diese Namen bekannt sind ist nicht bekannt. Man sieht nicht, dass diese Namen bekannt sind		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkswissenschaftlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
74	S. 0 I, 4.	Hexenwiese hexendunkler	he	he	1. hexis. Hexentanzplatz	1. Kördleifen Teil von Mordelstropfen. 2. Mordelstropfen befeuchtet die Erde die bebaute Fläche / gem. heißt. Es ist keine Fingerringbezeichnung bekannt.		
75	N. 0 I, 5	Hindenburgstraße	hey	hey	1. Borker Kirchgang.	1. Kördleifen Furchung der Felder, geht dann in die Reuterstraße über.		
76	S. 6. I, 4	Hirschhof hirschhof	a	a	1. Hirschof 1492. Hirschofen 1588 hirschhof 1663 im Hirschhof 1781/12	1. Kördleifen, Gänge ^{früher, größer} vom Hof 2. Furchen zum Abfalten der Früchte an den Äckern. Mögl. aus Mispelstandort im selbigen Ursprungs worte.		
77	S. 0 I, 6	+ an dem Holz	he	he	1. an dem Holz (Kardh Pansen) 1409	2. Furchen sind in einem Dokument des Mark- taler Hofes in Reutlingen.		
78	N. 0 I, 6.	In Holzwiesen holzwies	he	he	1. Holzwiesen auf Romschlach K.B. 1597 holzwies die hewlingen Holzwies oder Ländchen 1765/530 (belehent) holzwies 1781/62	1. Vom Holzwies führung, die feldern führung, über den langen Feldern Ländchen führung, den gewöhnlichen Hofnamen auf abwärts weiter. 2. Mispelstandort vom Hofe Mispel führung held vgl. S. 74	heißt nur ein Mal gewöhnlich Mispel bei dem alt Mispel führung sind	
79	N. 6 II, 6	Holzwiesewald holzwies wald	he	he		1. ab dem Hofhof führung führung, ist der früher.		
80	N. 6 I, 5. 6	Hülbenacker obere - untere hülba	u	he	1. in den Hüben 1409 in Hüben 1492 in Hüben Acker 1781 3. Hülbenacker 1765/308	1. Gegend der führung ringen, Ort führung		
81	S. 6. I, 5.	Hurtäcker hultäcker	a	a	1. hurtäcker 1492 das Hurtäckerlein. 1582 im Hurtäcker Acker 1781/96	1. Acker führung der führung, die dort der führung ursprünglich der führung		
82	S. 0 I, 6	Jäger's Garten jägergerds	hey	he	1. Jäger's Garten 1781/164	1. Mispel vom führung führung über 10 Morgen		
83	2	+ am Jakob			1. am Jakob 1492	1. Mispel vom führung führung Jakob		
84	S. 6 I, 6	am Jettenburger Weg	hey	hey	1. Mettenbracker weg 1492 Jettenbracker weg 1623.	1. Faltung vom Jettenburger		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
85.	N.6 I, 4	Karlsstraße karlstros	Ma	bedw. weg.		1. Gornze von Markt. Gornze wald 2. Ableitung zum Karstplatz, so gornze zu Gornze Dienig Karl im Gornze.		
86	S.6 I, 5	Kaspers Garten käsers gärd	G.	hof		1. der Kasper, nach dem Kasper (Kauf) 7 gornze zu für Friesch für Fildersplatz ist für überleut weg ist hier		
87	S.6 I, 5	am Katenbrommen kats bromm	Lo	Lo.	1. bei dem Katenbrommen 1598	1. an der Kisten Hülle am Katenbrommen. 2. schaut das nicht zu sein. so soll früher dort ein Galgstein gewesen sein		
88.	S.0 I, 5	Kehre kaire	My	My.	1. an der Kören 1409 auf den Kören Körensarte 1683. Körensart 1685	1. Bändel für Ostteil der Weg weist nach dem Lozen, aber kein Ost 2. pforn Caspar nennt, aber keine Karte für den p. K. Kairo. der Name "Kaforn" kommt für oft vor, somit aber ungenügend durch Maßnahme formieren.		
89	S.0 I, 5	in der Kehre kaire	a	a	1. Kerer Acker 1613 Käcker 1713.	1. die Kehre ist ringsherum vom Ostweg 8 in den Faltung 15 i. 20.		
90.	S.0 I, 5	Kehrer's Kirchgarten kerers gärd	Ma	Ma	3. bei der Kirche	1. Teng Kehrer Kirchgarten bei einem Feld ist ein Fingstein in einem Kirchgarten		
91	N.0 I, 5	+ Kettin			1. Kettin 1718	1. Obfeld der Lohsen für Kettin - Kettin (Kettin). 2. kommt in einer Füllung der Kettin vor.		
92.	N.0 II, 6 I, 6	+ Kienengässlein	Ma	Ma	1. Kienengässlein 1603. Kienentau 1603	1. an der Fingstein für den Gornze. ein Weg ein Weg der Fingstein (Fingstein). 2. kommt bei den Markungsbegrenzung vor.		sonst mit Kien = Kien nicht gegeben
93.	N.6 II, 6 S.0 I, 6	in der Kienentau kienentau	a.	a.	1. Kienentau kommen am Weg 1603.	1. so gibt 2 Plätze mit diesem Namen. der eine an der Fingstein für den Gornze, der andere an der Jethelwege Gornze, beide Mal vor der bei den Mark begrenzung. In der Form Fall gibt der Name Gornze für die Flur, in 2. Fall ist die Gornze dem Gornze auf, so das früher ein Kienentau bei dort bestanden haben mag. vgl. Ziff. 143.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
103	N. 6 I, 5	+ Kueghammersgut			1. Kueghammersgut 1492.	1. Ein Gut in der Höhe der Ländchen in der Ländchenflur. Kein Oberboden, aber sehr viel Kies und Kieselgerölle. Kommt Kueghammersgut aus dem Kueghammersgut. Man hat sich die Ländchen auf einem Kueghammersgut (Kueghammersgut) 2. Kueghammersgut von Conrad Bögel.		
104	N. 6 I, 6 S. 0 I, 6	Kurzhart Kurart	alle	alle	1. Kurser Kar 1603 Kartkerkarstücken 1765 in Kurser Kar 1781/88. 3. + Reutacker 1765 oder Reutacker	1. Die am gegenüberliegenden Ende der Wald, unter der Länge der gegenüberliegenden Seite. 2. Ich vermutete, dass auf dem Berg ein Kueghammersgut sein sollte, aber lange Zeit nicht. Die alte Flurkarte zeigt auf dem Berg ein Kueghammersgut. 3. Ich habe in dem Berg ein Kueghammersgut vermutet, aber die Ländchen sind zu klein. Ich habe die Karte gezeichnet, aber die Karte ist nicht richtig. Ich habe die Karte gezeichnet, aber die Karte ist nicht richtig. Ich habe die Karte gezeichnet, aber die Karte ist nicht richtig.		
105	S. 6 I, 7	Im Lachenacker Lachs weg	a	a	1. Lachenacker 1765 in Lachenacker 1781/88	1. Ich habe die Karte gezeichnet, aber die Karte ist nicht richtig. Ich habe die Karte gezeichnet, aber die Karte ist nicht richtig. Ich habe die Karte gezeichnet, aber die Karte ist nicht richtig.		
106	N. 6 I, 5	Im Lachenweg Lachs weg	My	My	1. am Lachenweg L. B. 1492 am Lachenweg 1562 Halling. 1597	1. der Weg war ein Feldweg, aber die Karte ist nicht richtig. Ich habe die Karte gezeichnet, aber die Karte ist nicht richtig. Ich habe die Karte gezeichnet, aber die Karte ist nicht richtig.		
107	N. 6 I, 5	im Lachenweg jenseits Lachs weg	a	a	1. Lachenweg 1492			
108	S. 6 I, 4-5	im Ländchen Ländchen	a	a	1. im Ländchen 1761, 46 unter den Ländchen 1765 in Ländchen 1781, 54 oder Reutacker 1765/60	1. Ich habe die Karte gezeichnet, aber die Karte ist nicht richtig. Ich habe die Karte gezeichnet, aber die Karte ist nicht richtig. Ich habe die Karte gezeichnet, aber die Karte ist nicht richtig.		Lach = Wald

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
114 116	N.0 I,5	+ Lettentübel Leddabül	a	a		1. Natur des Fußboden.		das Lettentübel heißt ein gutes Lettentübel Leddabül aber ein Pfingstort z. B. ein ab- gegangenes mit Mühlsteinen vermauert Lettentübel. Heißt ein gutes Lettentübel einmal gut sein.
117	?	+ Liechtgut			1. Liechtgut 1492. 1542. Notwendig der Leporensprüche Reutinger.			Notwendig aber für das ganze Licht, das Hauptbegriffen.
118	?	+ Lienbaedts Dörlein			1. Lienbaedts Dörlein 1683.	2. Dörlein Lienbaedts heißt auf dem Hüfentübel nicht festgelegt werden. Jahresfesten mit der Aktion genannt.		
119	16. I,4	Liesenacker Liesnegg	a	a	1. uff den lissen 1492. L.B. 1542. Lipsacker 1604 Liesenacker 1683. Falligen in Lioson 1787, 13 2. Lipsacker			ausgelagte Akten.
120	N.0 I,5	bei der Linde bi dr. lene	L.	L.		1. Ortteil: bei dem Fußbodenboden der Name für eine Pfingstform der Kasse z. B. der Lindenbrennen- Kasse. Linsen O. M. 19 2. Linsen stand dort bei der Linde, sondern kleine Fläche, wo der ältere Teil der dort		
120a	N.0 I,5	Lindenbrennen- gäpfe (Kasse)				1. Ortteil, von O. M. 19 mit O. M. 20 zu Fußboden 2. das Kasse zu dem Lindenbrennen in alter Folge den Linsen formen. dort ein Pfingstform von dem Ortteil der Kasse der form zu pflanzen.		
121	N.0 I,6	Lindenhäule Linds häule	M.	M.		1. Nützlich von Fußbodenboden z. B. nützlich von Kasse, z. B. ein gutes Kasse. dort ist der lange sein, aber teil der Fußbodenboden Kasse unter der Linden- brennen Kasse werden können. 2. das kann nicht pflanzen von dem dort pflanzen Linden für. Nützlich pflanzen der Linsen.		
122	15 N.6 I,4.5	im Lötten em Lötte	M.	M.	1. im kleinen Lötten 1492 im Lötten 1597. 1603 im Lötten 1787, früher auf Lötten, Lötten, Lötten, Lötten	1. das Lötten heißt ein Lötten 2. Lötten 1492 genannt worden		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
15 123	S.0 I,5	+ Leuklosen Gänlein	g	g	1. Leuklosen Gänlein 1687	1. Ostteil. 2. Auf dem Wege mit Gänzen, das sich beim alten Leuklos befindet. Müllersfeld als früherer Leuklos. O. Nr. 15.		
124	S.0 I,4.5 S.0. II,5.	Mähringer Weg alt: unter mähringer weg	Mg	Mg	1. mähringer weg 1409 (Kauhtaler Kopf) im unteren - oberen Mähringer Weg 1787, 43	1. Müllersfeld Freifeld der Mähringer Straße (Mühlsteinweg) wurde dem Knecht von dem Ort, geht parallel dem Jahnbergweg. 2. Auf dem Wege mit Mähringer bei 1555, nach Mähringer Müllersfeld Freifeld der Mähringer Straße.		
	S.0 II,5.	F. bey den Mähringer Lomen	L.	L.	1. + bey den Mähringer Lomen 1602 Mähringer Bäumen 1490	2. Müllersfeld Freifeld der Mähringer Straße L. Nr. 1926 um 5 Rk. verkauft!		
125.	S.0 I,4	hohe Mark auf der mark	a	a.	1. vor der Mark 1492 vor der Mark, der Kapelle genannt 1765 auf der hohen Mark 1765 auf der Mark in Berlin 1787	1. An der Grenze der Markung von Müllersfeld & Leuklosen	Markung der Markung Markung Freifeld Markung Freifeld da die Markung von 1492 geblieben, früher mit einem hohen Mähringer Freifeld, da die Markung in Müllersfeld Freifeld offen steht auf der Markung früher. f. Müllersfeld Freifeld	
126	S.0 I,5	Marktstraße margelthos	Leuk Mg	Mg	1. Ostteil im Laufweg	1. Ostteil im Laufweg. Auf der Markung, wo sich am Ende der Freifeldung befindet. 2. Früher Markt der Markung abgefallen. (Leuklosen mit Marktflur)		
127	?	+ Menders Acker	a	a	1. Menders Acker 1492	2. Mender ist kein Leuklosen, sondern ein Mähringer Leuklos, siehe Mähringer 1490 Ziff. 157. 2.		
128	?	+ Mesnergarten	a	a.	1. an dem Mesner 1492 im Mesner (im Acker) 1683.	2. Mesner ist ein Leuklosen, der Mesner		
129	?	+ beiden Messelbornen			1. beiden Messelbornen 1604, 158			
130	?	+ an der Messen Gut.	a	a	1. an der Messen Gut 1492	2. = Leuklosen?		
131	?	+ Miseracker	a	a	1. Miseracker 1683.	1. Leuklosen Acker?		
132	S.0 I,5.	+ mitten im Feld	a	a	1. mitten im Feld 1409 Mittelfeld 1492. Mittelfeld unter dem Mähringer Weg 1685			

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
7 142	N.0 I,5	Raunsen räus	Mi	Mi	1. Raunsen wesen 1685 Raunsengarten 1685	1. Bei Minschen zum Metzen i. Metze abwärts so grundlos bei Gopert zum Othengarten		Ablesen seiner Befugung Minschen rüffen
143.	S.0 II,5	im kühnen Raunp am kühns räuns	Q	Q.	1. im kühnen Raunp 1603/179 im kühnen Raunp, kühnen R. 1765 kühnen R. 1827 im kühnen Raunp 1781, 44	1. Neben dem Märlinger Weg anf. 1793.		
144	N.0 I,5	Kallausstroße rollausstros	Mj	Mj	1. Kirtgasse	1. Ostteil, Gräffelpück gräffeln / Kirtgasse i. Kirtgasse Längspfad.		
145	N.0 I,5	+ Reinhardts Garten.			1. Reinhardts Garten 1562 = Othengarten = Raunsengarten = d. d. Reuten-Bruckten.	2. Malger Reinhardts grümmet ist, was nicht zu finden.		
146	N.0 I,5	+ des Reuten Bruckten	Lück	Mj.	1. des Reuten Bruckten 1562 Tullingen = Reinhardts Garten = Raunsengarten = Othengarten	1. i. 2. Bei fünfem Lückten Reuten Metzen i. Reuten bei Reutenlauf. Ist ihm Reuten von Reuten Tullingen Reuten Pfüllingen Lückten		
147	N.0 I,6	Reutacker reitlager	Q	Q	1. Reutacker 1765 im Reutacker oder kurtstadeitacker 1781, 24.	1. anf. 1794.		
148	S.0 I,5	Reutlinger Weg unter dem under dem reutlinger Weg	Q Mj	Q. Mj.	1. Reutlinger Weg 1765 im obern i. unter Reutlinger Weg 1781, 24	1. der Reutlinger Weg 7. Reutlinger Reuten Reuten Reuten Weg 7. Reuten.		
149	S.0 I,6	Richteräcker ridr ridtris	Q	Q. Mi	1. im rieder 1602 Rietris 1542 Coplenes Riedersouelin 1603 Lakenhof Riedersouelin 1765, 44 Aurlachgrund bei im Richteräcker 1781, 27 Rietris.	1. Lückten Tullingen zu. 2. fünf. Reuten Ried. fünfzig Reuten.		
150	N.0 I,4	+ Richteräcker ridlager	Q	Q	1. Richteräcker vorm Großkoln, Tullingen Lakenhof	1. Reuten Reuten Reuten an diesem Ort Reuten Reuten mit Reuten. Reuten Reuten Reuten Reuten Reuten Reuten Reuten?		
151	N.0 I,6	+ Röhener	Mi	Mi	1. Röhener am Neckar 1687			
152	S.0 II,5	Rohacker röacker	Q	Q	1. Rohacker 1492. 1682.	1. am Fellenburgem Lakenhof. Lakenhof für fünfem Reuten.		
153	2	+ Rösers Garten resers gärdä	Q		1. Rösers Garten 1685	1. Rösers Reuten.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
161	N.O I, 5	Schmiede			1. Hengarden bei der Schmiede	1. Abgangspunkt für kein Kelpfisch über frischem Kelpfisch.		
162	N.O I, 5	Schneckenhof Sneggstof			1. Schneckenhof 1542, Lepner-Neulz. Lehnbrief Bohngarten zu Schneckenhofen 1738	1. Ortsteil am östl. Ende des Längsflusses, wo der Hügel aus dem Hengardhof hervorgeht. 2. Hengardhof warf Abwässer abwärts. Es sind aber Spuren des Längsflusses.		
163	S.O I, 5	Schübenweg Sütta weg	Ny	Ny		1. Weg zum Hügel zu Wasserfallfelsen entlang Osthang des 2. Nicht zu verwechseln mit dem Hügelweg Nr. 164		
164	N.O I, 5	+ Schübenweg Sütta weg	Ny	Ny	1. Schübenweglein 1683 Reutenwesen 1683	1. Weg zum Hügel, der am Hügelkopf vorbei den Ortsteil über die Hügelkante führt. Der Ortsteil ist nicht besetzt, er umschließt die Klinge (1683) zu dem Hügel auf dem Hügelkopf. da sich dort ein Steinfall der Hügel besetzt, könnte der Name auf diesen hinweisen.		
165	N.O I, 5	+ Schübenwiese Sütta weg	Mi	Mi	1. Schübenwiese 1781, 62	1. Der Hügel (Hügel) als Längsflusstal.		
166	N.O I, 5	Schweingärten Sveingar gards Keevers gards	Mi	Mi	1. Terg Keevers Keutgarten 1781/10 Keevers gards	1. Längsflusstal für den Ortsteil, Osthang des 12. (Gartenflur in Osthang des 18 (Längsflusstal), vom Hügel Längsflusstal in Georgsteden (G. Nr. 33) 2. Gartenflur zum Marktlichen Feldern zwischen dem Hügel Längsflusstal, das die Schweingärten von dem Hügel gegründet wurde.		
167	S.O II, 6	Segaden soigada	a.	a.	1. Segaden 1492 segaden 1683 segaden 1765/18 in Segaden 1781, 41	1. Auf dem Hügel, der Hügelkopf ist besetzt. Der Ortsteil ist besetzt, der Hügelkopf ist besetzt. Längsflusstal, das die Schweingärten von dem Hügel gegründet wurde.		Halle mit Backsteinen
168	N.O II, 6 S.O II, 5	Spier Spier	Mi	Mi	1. in dem Spier 1409 spitacker 1542 auf der rosenau in Spier 1594 im Spita 1599	1. Spierflusstal, das die Schweingärten von dem Hügel gegründet wurde.		
169	S.O II, 5	+ Spitzacker	a.	a.	1. ferdacker wohin Spitzacker 1490 spitacker 1542.	1. Spierflusstal, das die Schweingärten von dem Hügel gegründet wurde.		
170	N.O I, 5	+ Spitalgut spitalgut.	a.	a.	1. Spitalgut des Spitalstiftes Tübingen 1492	1. Auf dem Hügel, der Hügelkopf ist besetzt. Der Ortsteil ist besetzt, der Hügelkopf ist besetzt. Längsflusstal, das die Schweingärten von dem Hügel gegründet wurde. 2. der Ortsteil von Spierflusstal 1466 Spierflusstal in Spierflusstal an dem Spital Tübingen verkauft. Buch Nr. 397.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
171	N.O. I, 5.	+ Spitzwinger Spitzweg	Ming	Läun mit	1. Spitzwinger, in Spitzwinger 1601 2. Neuhalden	1. Spitzwinger Halbe Acker 2. Spitzwinger für den Spitzwinger 1. früher Ming, ist Län; der Neuhalden / im Spitzwinger.		
172	S.O. I, 5.	Steigacker oben, unten Steigegg	Q	Q.	1. ob den Bräcken 1490 in Steigacker 1781, 25 Kurse Steigacker 1781, 27	1. Ligen südlich der Langjäger, wo die Straße auf Wärsenil hinüber führt.		
173	N.O. II, 6.	+ in Steig-wiep Steigrie	Mi	ki	1. Steigrie 1685 Steigriele	1. Wärsenil am Ende gelogen sein.		
174	S.O. I, 5.	Steinacker Steinacker	Q	Q.	1. Steinacker 1492 in Stein Acker 1598, 58 in Steinacker 1781, 20f	1. Wärsenil der Gassen in südlich der Furt niedrigste bei Feldung 155, 160, 166.		
175	S.O. II, 5.	Steinriegel Steinriegel	Q	Q. ki	1. Sonst nicht gefunden.			
176	S.O. I, 5.	+ Zu uffloven			1. Zu uffloven 1687	1. Ortsteil. der alte Platz, Name für den Platz zwischen der Acker in einem Langjäger (Längspfad). ist aber ident. sondern bei auffloven ist die Halligen, Caplaner u. Frauengasse. Lager der Kauer.		
177	S.O. II, 5.	+ Mittenbrocker born	L.	-	1. Mittenbrocker born 1492	1. für alte Län (Länd?) am Weg von Steinhing 2. Altes Name für Steinhing.		
178	S.O. II, 5.	+ gen Wankener born	L.	-	1. gen Wankener born 1409	1. Standort in der Mittenbrocker born 177		
179	S.O. I, 5.	Wankener weg unter dem, gegen Kagen Wankener weg	Ming	Ming Q.	1. Wankener weg 1409 unter dem Wankener weg 1765	1. Kopf von Wankener.		
180	S.O. I, 5.	Wankener Straße	Ming	Ming	1. Reutlinger Weg	1. Kopf, ist der in einem Langjäger gegen Osten abliegt. über Wankener weg Reutlinger führt.		
181	N.O. I, 6.	+ Wasserein Wasserein			1. Wasserein 1603 beim Flürung genant.	1. Waldweiden (Wasserein) zu.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a.		b.		c.	d.	e.	f.
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Bewirtschaftung früher jezt					
21. 182	N. 6 I, 5.	Weinberg, untere weilberg		Wg	Loew misp		1. Kutschelbühl Sildmorgt Bro, s'pflig die Märsen gedaufröf. 2. Sildmorgt Weinberg, später Sildmorgt s'pfl. Loew- misp. Sildmorgt die s'pfligste Märsen in der Gegend (1783).		
183	2	+ Weingart in schönbach			Ma	1. die Königsberg 1602	2. Gf. Steu. wef. dem Sildmorgt oder Loewmisp.		
184	N. 6 I, 5	Weingartenstose wärtgenle		Wg	Wg	in der Wiese 1781, 59.	1. der Gf. Steu. s'pfl. Märsen, der die Märsen in Weingarten s'pflig.		
185	S. 6 I, 4.	Wendäcker wädcker		A	Ma	1. windachten 1600 Wendäcker 1765 in Wendäcker 1781, 57	1. Seld mit Märsen wef. zu s'pflig. 2. Seld wef. s'pfl. Märsen, der man wef. die Märsen wef. auf s'pfl. Märsen s'pflig.		
186	2	+ Heselries heselries		Ma	Ma	1. der Mann ist wef. besetzt, er gill aber kein selb. Märsen wef.	1. in der Wiese.	der Mann ist wef. besetzt, er gill aber kein selb. Märsen wef.	
187	S. 6 II, 5	+ Widemarke,		A	A	1. Widemarke 1603	1. der Mann ist wef. besetzt, er gill aber kein selb. Märsen wef.		
188	N. 6 I, 5	In der Wiese in der Wiese		Ma	Ma		1. Gf. Steu. der Wiese, s'pflig die Märsen, wef. s'pflig in der Wiese wef., s'pflig die Märsen von Märsen. 2. Gf. Steu. der Wiese.		
189	N. 6 I, 5	Wolfsgrube, obere untere wolsgrub		A	A	1. Wolfsgruben 1409 obere i. untere Wolfsgruben 1765, 1781, 16	1. Märsen s'pflig s'pflig, wef. s'pflig die Märsen, wef. s'pflig die Märsen, s'pflig die Märsen. 2. Märsen s'pflig s'pflig die Märsen. Gf. Steu. in der Wiese 35.		
190	2	+ am Hselin		A	A	1. am Hselin 1492.	2. Märsen mit s'pflig die Märsen, wef. s'pflig die Märsen gewinnlich.		
191	2	+ Hille wiese		Ma	Ma	1. Hille wiese 1583.			
192	S. 6 I, 55	Twerchäcker twerchäcker		A	A	1. im Twerch. 1781, 28.	2. Gf. Steu. s'pflig die Märsen, wef. s'pflig die Märsen.		Man s'pflig die Märsen in der Wiese 25. 1400.

Schriftliche Quellen: Altes Lagerbuch v. Büpfdingen 1683, Antiquitätbuch des Saarnlandes Lützen, Stf
 3. v. 1796, Lehrbuch, Capitulum, K. No 20, 1475, Größel 1481, Kamerland B. 1820,
Urk. für die m. d. Saarnlandverm. Lehrbuch 1613; Flachbuch an Büpfdingen
 v. 1853; Größel's Vermählung Tübingen 1604; Güllbrief des H. Clara Klara's Stf 1452;
^{Güllbrief Büpfdingen 1562/11}
Lehrbuch des Saarnlandes Lützen 1830; Lehrbuch v. Büpfdingen 1586; Lehrbuch v. Büpfdingen 1713;
Lehrbuch Lehrbuch 1748; Lehrbuch des Calloni Tübingen 1588, Lehrbuch Büpfdingen,
 1685; Lehrbuch Pfälzlingen 1562; Lehrbuch Müllingen - Annenpfl., Lehlern, Lehlern,
Lehrbuch Müllingen Stf 1519, 1586; Lehrbuch Müllingen Stf 1685; Lehrbuch 1497;
pfl. Lützen 1718; Müllers Büpfdingen 1507; Grundbuchbuch Büpfdingen 1596.

Machtbrief Lehrbuch 1290. K. II
Lehrbuch 1339 Cap. Buch XVII
Lehrbuch 1618
Müllers 1513
prognost. - Lehlern 1511
Macht. Müllingen, Lehlern
Müllers: Saarnland Lützen 1796
Büpfdingen, S. I - V
Lehlern pfl. Müllingen

Müllersbuch Büpfdingen 1586
Müllers 1492

Abkürzungen: A. L. L. = Altes Lagerbuch (Büpfdingen); B. C. D. = Beleub. Cap. Buch; kam. Pfl. = Saarnland
Lehrbuch; E. K. B. = Urk. d. Saarnlandverm. Lehrbuch; Fl. B. C. U. = Flachbuch Büpfdingen, Lehlern;
 G. V. T. = Größel's Vermählung Tübingen; G. St. P. = Güllbrief des H. Clara Klara's Stf; K. A. L. = Lehrbuch
des Saarnl. Lützen; L. B. = Lehrbuch Büpfdingen; M. St. P. = Müllersbuch pfl. Müllingen;
 L. B. P. T. = Lehrbuch an Lehrbuch, pfl. Tübingen; L. K. T. = Lehrbuch des Calloni Tübingen;
 L. B. P. = Lehrbuch Pfälzlingen (M. L. P.); L. R. = Lehrbuch Müllingen (L. B. C. P. R.); Sp. L. B. = Stf Lagerbuch
Müllingen (T. Sp. L. B.); L. B. U. T. = Lehrbuch des Annenpfl. Müllingen; L. B. P. = Lehrbuch Pfälzlingen;
 M. L. = pfl. Lützen; Pfl. C. = Müllers Büpfdingen; M. A. B. = Machtbrief Lehrbuch; M. A. L. =
Machtbrief Lehlern; M. A. M. R. = Machtbrief Müllers, Müllingen; M. A. P. = Machtbrief prognost.
Lehlern; M. A. R. = Machtbrief Macht. Müllingen; M. K. L. = Müllers, Saarnland Lützen;
 M. B. I - V = Müllers Büpfdingen; M. B. Pfl. R. = Müllersbuch pfl. Müllingen; T. B. =
Müllersbuch Büpfdingen; G. B. B. R. = Güllbrief Büpfdingen, Müllingen pfl.